

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

§. 791. Verbannung der protestantischen Gelehrten aus Steiermark. Projekt eines Bisthums zu Grätz.

In Steiermark regten sich die Lutheraner von zeit zu zeit noch immer. Nach dem Beispiele der Bauern in Oberösterreich, griffen auch in der obern Steiermark die Bauern an mehreren Orten zu den Waffen, wurden aber, wie jene von Pappenheim, zu parren getrieben. Da noch an vielen Orten, besonders aber auf den Gütern der protestantischen Gelehrten, nicht Wenige dem Lutherthum ergeben waren, so trug K. Ferdinand unterm 26. April 1625 Leonhart dem Bischof von Lavant, dann dem Christoph Urschenbeck und dem Johann Fischer auf, gemeinschaftlich Steiermark und Kärnten zu bereisen, und überall Alle, insbesondere die Stadträthe, Sachwalter und Beamten zur katholischen Religion zu verhalten. Die genannten Kommissäre veranstalteten nach der ihnen gegebenen Vorschrift unter dem kräftigen Beistande des Landesfürsten überall, daß die verbotenen Bücher ausgeliefert, die katholischen Festtage gehalten, die Fasten, Beicht und Osterkommunion beobachtet, die Kirchengüter zurückgegeben, die Stiftungen wieder hergestellt, die Pfarren an katholische Priester verliehen, und die jungen Leute, welche an protestantischen Orten studirten, von da abgerufen wurden. Die Steiermärkischen Freiherrn Hofmann von Strechau und Grünbühel hatten an der Empörung der Böhmen und Oesterreicher gegen Ferdinand theil genommen,